



Die Avalan GmbH gehört zu den Besten!

Am 27. September wurden im Düsseldorfer Hotel Maritim im Rahmen einer festlichen Gala die erfolgreichsten Unternehmen im 14. bundesweiten Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ 2008 aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein/Hamburg und Rheinland-Pfalz/Saarland ausgezeichnet. Festredner war der stellvertretende Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens und Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Prof. Dr. Andreas Pinkwart.

Die **Avalan GmbH, Spiesen-Elversberg** gehört zu den sechs Finalisten der Region Rheinland-Pfalz/Saarland.

Aus der Laudatio der Juroren:

Das Leistungsprofil umfasst maßgeschneiderte, anforderungsorientierte Gesamtlösungen in den Bereichen aktive und passive Netzwerke, Telefonanlagen/TK-Systeme und LWL- und Kupferkabeltechnik, Planung und Consulting. Avalan ging den Weg vom kompetenten Spezialisten für Kupfer- und Glasfaserverkabelung hin zum Systemhaus mit 70 hochspezialisierten Mitarbeitern. Das Unternehmen legt großen Wert auf Ausbildung, um den Fachkräftebedarf zu decken.

Die **Avalan GmbH** wurde durch die Bürgschaftsbank Saarland GmbH zum Wettbewerb nominiert.

Die 11 als Preisträger und 18 als Finalisten ausgezeichneten Unternehmen hatten sich in der 2. Runde (Juryliste) gegen harte Konkurrenz durchgesetzt. 239 der ursprünglich 915 nominierten Unternehmen aus diesen vier Wettbewerbsregionen hatten die Juryliste erreicht.

Die als „Finalisten“ und „Preisträger“ geehrten Unternehmen zeichnen sich neben einer hervorragenden Gesamtentwicklung und Schaffung sowie Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen auch durch vorbildliche Leistungen in den Wettbewerbskriterien „Innovation/Modernisierung“, „Engagement in der Region“ und „Service/Kundennähe/Marketing“ aus. Weitere Informationen zum „Großen Preis des Mittelstandes“ unter www.mittelstandspreis.com.



Was ist der „Große Preis des Mittelstandes“?

Der jährliche Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung hat sich seit der Erstverleihung 1995 zum wichtigsten deutschen Mittelstandswettbewerb entwickelt. Im Jahr 2008 wurden 3.184 Firmen von über 1.000 Kommunen, Institutionen und Verbänden nominiert.

Der mit einer großen Bundesgala am 25. Oktober in Berlin zu Ende gehende 14. Wettbewerb bringt beachtliche Ergebnisse, zu denen die insgesamt 3.184 (2007: 3.011) von mehr als 1.400 Institutionen nominierten kleinen und mittelständischen Unternehmen aus allen 16 Bundesländern allesamt ihren Anteil leisteten. Sie beschäftigten per 31.12.2007 zusammen 455.461 Mitarbeiter, darunter 37.849 Azubis. In den Jahren 2003 bis 2007 stieg ihre Beschäftigung um 40, die der Ausbildungsstellen um 30 Prozent; die durchschnittliche Ausbildungsquote beträgt 8,3 Prozent. Darüber hinaus erreichten die Unternehmen 2007 einen durchschnittlichen Umsatzzuwachs von 61 Prozent gegenüber 2003.

Wettbewerbskriterien:

- Gesamtentwicklung des Unternehmens
- Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Modernisierung und Innovation
- Engagement in der Region
- Service und Kundennähe, Marketing



Nutzen:

Der Wettbewerb trägt zur öffentlichen Würdigung des Mittelstandes als Hoffnungsträger und Wirtschaftsfaktor bei, befördert die Netzwerkbildung im Mittelstand und popularisiert Erfolgsbeispiele. Mit der Nominierung von Firmen zu diesem Wettbewerb verbinden Kommunen, Institutionen und Verbände effektiv Wirtschaftsförderung mit Regionalmarketing. Für die Firmen selbst ist bereits die Teilnahme am Wettbewerb, erst recht die Auszeichnung als Mitglied der Juryliste, als Finalist oder Preisträger, ein starkes Alleinstellungsmerkmal mit vielfältigen Vermarktungsmöglichkeiten.

Procedere:

Die Entscheidung zur Auszeichnung fällen Regionaljurs der 12 Wettbewerbsregionen und eine Abschlussjury. Je Wettbewerbsregion können drei Unternehmen als Preisträger und fünf weitere als Finalist ausgezeichnet werden. Darüber werden bundesweite Sonderpreise ausgelobt für: Premier bzw. Premier-Finalist, die Unternehmerin des Jahres, die Kommune des Jahres, die Bank des Jahres. Als Premier und Premier-Finalist können nur Preisträger früherer Jahre ausgezeichnet werden. Die Sonderpreise werden auf dem Bundesball in Berlin verliehen.

Träger des Wettbewerbs gemeinsam mit der Oskar-Patzelt-Stiftung, Leipzig, sind Industrie- und Handelskammern (IHK), Handwerkskammern (HWK), der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), Unternehmer- und Arbeitgeberverbände (UV, AGV), Landesverbände des Bundes der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband (BDS/DGV) und des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW), der Europaverband der Selbständigen (BVD/CEDI), Regierungspräsidien, Städte und Gemeinden, in Zusammenarbeit mit Ministerien, Institutionen und Medien.

Teilnahme im Jahr 2008:

Wettbewerbsregion	¹⁾ nominierte Firmen (1. Stufe)	Erreichen der 2. Stufe (Juryliste)
Baden-Württemberg	334	83
Bayern	386	116
Berlin/Brandenburg	369	113
Hessen	203	55
Mecklenburg-Vorpommern	110	37
Niedersachsen/Bremen	160	43
Nordrhein-Westfalen	314	92
Rheinland-Pfalz/Saarland	354	86
Sachsen	418	139
Sachsen-Anhalt	255	86
Schleswig-Holstein/Hamburg	87	18
Thüringen	194	78
Summen:	3.184	946

¹⁾ Institutionen, die für die Sonderpreise „Bank des Jahres“ oder „Kommune des Jahres“ nominiert wurden, wurden in diesen Überblick nicht einbezogen.

Hintergrundinformation

Wer ist die Oskar-Patzelt-Stiftung?

Die Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig nimmt sich bundesweit der Würdigung hervorragender Leistungen mittelständischer Unternehmen an und verleiht jährlich im Herbst den Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“.

Trotz krisenhafter weltwirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Entwicklungen hat der unternehmerische Mittelstand in den letzten Jahren Millionen neuer und zusätzlicher Arbeitsplätze geschaffen. Diese gewaltigen Leistungen werden in der Öffentlichkeit jedoch kaum wahrgenommen.

Ziele der Stiftung:

- die Verbesserung des Bildes mittelständischer Unternehmer in der Öffentlichkeit,
- die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Zusammenhang „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“,
- die Popularisierung von Erfolgsbeispielen und Netzwerkbildung im Mittelstand.

Organisation

Von Anbeginn an ist die Stiftung grundsätzlich ehrenamtlich organisiert und wird ohne einen Euro Steuergelder ausschließlich privat finanziert. Mehr als 150 Personen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind gegenwärtig in den Stiftungsgremien aktiv engagiert. Die Stiftung verkörpert als unabhängige Initiative Corporate Citizenship im besten Sinne.

Stiftungsgremien sind Vorstand, Kuratorium, Präsidium, Unternehmerbeirat, Wissenschaftlicher Beirat, regionalen Servicestellen und Botschafter der Oskar-Patzelt-Stiftung und die 13 Jurys (Landes und Abschlussjury).

Die Stiftung wird geleitet vom Führungsduo Dr. Helfried Schmidt und Petra Tröger. Initiator und Stifter Dr. Helfried Schmidt. Namensgeber ist Dr. med. Oskar Patzelt (geb. 1920), Schmidts Schwiegervater, der als Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Wurzen viele Jahre lang verdienstvolle Arbeit geleistet hat und dem 1995 erstmals verliehenen Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“ seinen Vornamen zur Verfügung stellte. Ein Jahr später wurde der Preisname beim Deutschen Patent- und Markenamt als Marke angemeldet. Die 1998 errichtete Stiftung hieß bis zum 1. März 2005 nach dem Wirtschaftspreis. Bereits seit 1997 befürchtete die Academy of Motion Picture Arts and Sciences, USA (Hollywood) eine Verwechslungsgefahr mit der Hollywood-Marke „Oscar“ und klagte gegen die Stiftung. Nach außergerichtlicher Vereinbarung vom 03. Februar 2005 trägt die Stiftung nunmehr den vollständigen Namen Oskar-Patzelt(-Stiftung). Aus dem früheren Namen wurde der „Große Preis des Mittelstandes“.

